

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	13
a) Einleitende Worte	13
b) Die schwierige Begriffsbestimmung eines umstrittenen Genres.....	14
c) Ziele der Arbeit.....	15
d) Aufbau	16
Isrā'īlyyāt – und Intertextualität.....	16
Der historische Kontext.....	18
Am Beispiel der Davidserzählung.....	19
Kontextualisierung	20
Quellen	20
Methodologie.....	22
1 Isrā'īlyyāt als erzählende Auslegung des Korans	25
1.1 Grundlegende Anmerkungen.....	25
1.1.1 Problematische Begriffsbestimmung.....	25
1.1.2 Definition des Begriffs Isrā'īlyyāt.....	28
1.1.3 Die Frage nach der Datierung der Verwendung des Begriffes Isrā'īlyyāt	32
1.2 Tradenten von Isrā'īlyyāt.....	34
1.2.1 Frühe Tradenten von Isrā'īlyyāt	34
1.2.1.1 Ka'b al-Aḥbar	36
1.2.1.2 'Abd Allāh b. Salām.....	38
1.2.1.3 Wahb b. Munabbih	39
1.2.2 Die Rolle der so genannten „Geschichtenerzähler“ als Tradenten von Isrā'īlyyāt	41
1.2.2.1 Datierung des Auftretens der Geschichtenerzähler	43
1.2.2.2 Funktionen der Geschichtenerzähler	45
1.2.2.3 Kritik an den Geschichtenerzählern	48
1.3 Kritik an den Isrā'īlyyāt.....	53
1.3.1 Kritik des Inhaltes dieser Literaturform	59
1.3.2 Kritik der Struktur der Isrā'īlyyāt.....	61
1.3.3 Kritik an jüdischen und christlichen Texten	63
1.3.4 Kritik an einer zu großen Nähe zu Juden- und/oder Christentum	68
1.3.5 Kritik durch Übernahme- oder Beeinflussungshypothesen.....	72

2	Isrāʿīliyyāt und Intertextualität.....	75
2.1	Die Bedeutung der Intertextualitätsforschung für die Analyse der Isrāʿīliyyāt.....	75
2.1.1	Von der Relation zwischen Texten – und von ihren Hörern/Lesern	75
2.1.2	Impulse für die Erforschung der Koranrezeption.....	81
2.2	Impulse der Isrāʿīliyyāt-Forschung für die Intertextualitätsdebatte	86
2.3	Eine Betrachtung des Korans und seiner frühen Hörer unter Einbeziehung der Erkenntnisse der Intertextualitätsforschung	88
2.3.1	Der „Autor“	88
2.3.2	Der Koran (der Text) und Muḥammad als sein Verkündiger	90
2.3.3	Der Kontext	93
2.3.4	Die Hörer	97
3	Der Koran im historischen Kontext	101
3.1	Zwischen Kontextualität und Universalität	101
3.2	Muḥammad als Verkündiger des Korans und Mensch seiner Zeit	111
3.2.1	Vorbemerkungen	111
3.2.2	Annahmen von jüdischem und christlichem Einfluss auf Muḥammad und den Islam	113
3.2.2.1	Thesen für einen starken oder mehrheitlich jüdischen Einfluss	113
3.2.2.2	Thesen für einen starken oder mehrheitlich christlichen Einfluss.....	126
3.2.3	Neue Impulse von der und für die Muḥammad-Forschung.....	137
3.3	Die Erstadressaten des Korans.....	143
3.3.1	Der (un)bekannte Hörer des Korans?	143
3.3.2	Der Koran und seine Hörer	145
3.3.3	Die Verstehenswelt und Lebenswirklichkeit der Erstadressaten des Korans	149
3.3.4	Die Frage nach der Religion der ersten Hörer.....	153
3.3.5	Die religiöse Situation auf der arabischen Halbinsel	156
3.3.5.1	Das Judentum.....	156
3.3.5.1.1	Juden im Koran.....	156
3.3.5.1.2	Das Judentum auf der Arabischen Halbinsel	160
3.3.5.2	Das Christentum.....	172
3.3.5.2.1	Christen im Koran.....	172
3.3.5.2.2	Christen auf der arabischen Halbinsel	174
3.3.5.3	Andere religiöse Gruppierungen	180
3.4	Der Koran als Text im Kontext.....	183
3.4.1	Der Koran und die Texte der Juden und Christen	184

3.4.2 Texte, Schriften, Traditionen... – Überlieferungen auf der vor- und frühislamischen arabischen Halbinsel.....	188
3.4.3 Die christlichen und jüdischen Schriften in vor- und frühislamischer Zeit	194
3.4.4 Die frühen Muslime und die vorkoranischen Traditionen	201
3.4.4.1 Zugang zu mündlichen Traditionen.....	203
3.4.4.2 Zugang zu schriftlichen Traditionen	205
3.4.5 Der Koran als kanonisierter Text	208
3.4.5.1 Der Begriff des <i>Kanon</i> in Bezug auf den Koran	209
3.4.5.2 Kanon und Interpretation	211
4 Die Davidserzählung in Sure 38: 21-25 und ihre Auslegung unter Einbeziehung von Isrā'īliyyāt	215
4.1 Vorbemerkungen	215
4.2 Die Sündlosigkeit der Propheten	219
4.3 David im Koran	223
4.4 Die Davidserzählung in Sure 38: 21-25	225
4.5 Die Davidserzählung in der nachkoranischen islamischen Tradition.....	228
4.5.1 Die Davidserzählung in Wahb ibn Munabbih's „Geschichte Davids“	229
4.5.1.1 Kontextuelle Einordnung	229
4.5.1.2 Darstellung der Davidserzählung in der <i>Geschichte Davids</i>	231
4.5.1.3 Analyse	235
4.5.2 Die Davidserzählung in at-Ta'labīs 'Arā'is al-mağālis fi qīṣaṣ al-anbiyā'	237
4.5.2.1 Kontextuelle Einordnung	237
4.5.2.2 Darstellung der Davidserzählung in at-Ta'labīs <i>Kitāb qīṣaṣ al-anbiyā'</i>	239
4.5.2.3 Analyse	244
4.5.3 Qīṣaṣ al-anbiyā' (Muḥammad ibn 'Abd Allāh al-Kisā'ī zugeordnet)	247
4.5.3.1 Kontextuelle Einordnung	247
4.5.3.2 Darstellung	248
4.5.3.3 Analyse	251
4.6 Gemeinsame Betrachtung.....	253
4.7 Religionsgeschichtlicher Vergleich: Die Sünde Davids in Judentum und Christentum	259
4.7.1 Vorbemerkungen	259
4.7.2 Die biblische Davidserzählung in 2. Samuel 11-12.....	260
4.7.2.1 Kontextuelle Einordnung	260
4.7.2.2 Die Davidserzählung im 2. Samuelbuch	262

4.7.2.2.1 Darstellung	262
4.7.2.2.2 Analyse	265
4.7.3 Wirkungsgeschichte der Sünde Davids im Judentum	268
4.7.4 Wirkungsgeschichte der Sünde Davids im Christentum	274
4.8 Zusammenfassung	277
4.9 Kontextualisierung	281
4.9.1 Gemeinsame Traditionen	281
4.9.2 Beispiel Prophetenbilder	283
5 Zusammenfassende Thesen und Impulse	285
a) Die Bedeutung der so genannten Isrāʿīliyyāt für die Exegese des Korans	285
b) Impulse von der und für die Intertextualitätsforschung	286
c) Die Kontextualität des Korans und seiner Erstrezipienten	287
d) Methodologische Impulse für die Erforschung des Korans und seiner Rezeptionsgeschichte	288
e) Kontextualisierung	289
Bibliographie	291
Abkürzungen	316
Register der erwähnten Koranstellen	317
Register wichtiger Begriffe und Personennamen	320